

PRESSEINFORMATION

Ergebnisse der breiten BürgerInnenbeteiligung Südraum Favoriten: liegen vor – Ausstellung bei der U1-Station Oberlaa

Grünräume im Südraum Favoriten werden großflächig geschützt, historische Ortskerne gesichert – BürgerInnendialog wird fortgesetzt –

(Wien, 17.9.2021) Beginnend mit Juli 2019 hat die Wiener Stadtteilplanung einen breit angelegten Planungs- und Beteiligungsprozess mit dem Titel „Willst Du mein Favoriten sein?“ unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger für den Südraum Favoritens durchgeführt. Ziel war es, gemeinsam mit den BürgerInnen den Rahmen für zukünftige Entwicklungen im über 20 Quadratkilometer großen, sehr unterschiedlichen Gebiet festzulegen. Hintergrund: Durch die Verlängerung der U1 nach Oberlaa haben sich die Voraussetzungen für die BewohnerInnen grundlegend verändert. Aufgrund der U-Bahn-Anbindung ist die Lebensqualität einerseits stark gestiegen, andererseits sorgten neue Wohnbauprojekte für Unsicherheit und Fragen zu den weiteren Entwicklungen.

Großer Beteiligungsprozess

Der Beteiligungsprozess - einer der größten, den die Wiener Stadtteilplanung jemals durchgeführt hat – hat vor Ort im direkten Gespräch und aufgrund der Corona-Pandemie auch digital stattgefunden. Über die Plattform favoriten.wienwirdwow.at haben sich mehr als 1.300 BürgerInnen in die Planungen eingebracht und aktiv mitgestaltet. Über 400 Infopakete wurden an interessierte Bürgerinnen und Bürger verschickt. Bei Veranstaltungen vor Ort (Auftaktveranstaltung in der Brotfabrik, Dialogradtour) haben hunderte Bürgerinnen und Bürger direkt Meinungen, Ideen und Wünsche geäußert und eingebracht. Im Rahmen einer Stadtteilwerkstatt im Arkadenhof des Wiener Rathauses mit 50 repräsentativ gelosten Teilnehmerinnen und Teilnehmern und bei

einer mehrstündigen Online-Veranstaltung im Frühjahr 2021 mit über 200 TeilnehmerInnen wurde der Arbeitsstand des Entwicklungskonzepts öffentlich präsentiert und weitere Inputs aufgenommen.

Jetzt liegen die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse vor und werden vom 17.9.2021 bis 24.10.2021 im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung im Bereich der U1-Endstation Oberlaa ausgestellt.

„Zuallererst möchte ich mich bei allen bedanken, die sich eingebracht und mitgearbeitet haben, auch wenn es gerade in Zeiten der Pandemie nicht immer einfach war. Mir ist wichtig, dass der Dialog weitergeht und nicht einfach so endet. Deshalb binden wir bei allen Detailplanungen die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin eng ein. Um den Informationsfluss zu gewährleisten, richten wir zusätzlich einen Südraum-Stammtisch ein, der regelmäßig die Möglichkeit bietet, sich einzubringen und Informationen zu bekommen. Transparenz und Partizipation sind aus meiner Sicht zentral für das Gelingen von innovativer Stadtentwicklung“, so Wiens Planungsstadträtin Ulli Sima. Das Ergebnis des Stadtteilentwicklungskonzepts nimmt eines der Hauptanliegen der Favoritnerinnen und Favoritner auf. Mehr als die Hälfte der gesamten Fläche des Gebiets ist zukünftig als Grünraum garantiert und kann nicht bebaut werden. Die im Gebiet so wichtige Landwirtschaft wird auch in Zukunft die Hauptrolle spielen und prägend für das ganze Gebiet bleiben. Beim Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl werden eine klimasensible Stadtentwicklung und die Stadtlandwirtschaft mit dem Zukunftshof prägend sein. Die historischen Ortskerne werden durch Maßnahmen wie die Erweiterung der Schutzzonen und die Überarbeitung der Flächenwidmungspläne für die Zukunft bewahrt.

Für den Favoritner Bezirksvorsteher Marcus Franz
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Die zentralen Ergebnisse des Planungs- und Beteiligungsprozesses
zusammengefasst:**

Grünräume großflächig gesichert

Mehr als die Hälfte der Fläche des 20 Quadratkilometer großen Gebiets wird als Grün- und Freiraum für landwirtschaftliche Produktion, Klima und Erholung geschützt. 7,5 Hektar davon werden als landwirtschaftliches Gebiet garantiert. Es wird in Abstimmung mit der landwirtschaftlichen Nutzung – das Erholungsgebiet mit Alleen, Rastplätze, Lagerwiesen attraktiviert.

Mit dem ParkLink wird entlang der Ostbahn eine neue, attraktive Fuß- und Radroute für Alltags- und Freizeitwege geschaffen. Sie stellt einen wesentlichen Lückenschluss für eine direkte Verbindung zwischen Innerfavoriten, dem Hauptbahnhof, dem Südraum Favoriten und Simmering dar. An der ehemaligen Autobahn Anschlussstelle Simmering soll die Radroute mit Flächen zur Freizeitnutzung ergänzt und entsprechend umgestaltet werden.

Alte Ortskerne in Oberlaa und Unterlaa werden geschützt

Der Charakter der beiden historischen Weinorte Oberlaa und Unterlaa soll bewahrt werden. Dies erfolgt durch Maßnahmen wie die Erweiterung der Schutzzonen und die Überarbeitung der Flächenwidmungspläne im kommenden Jahr. Dann werden nur noch sehr reduzierte bauliche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sein.

Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums (Straßen- und Platzgestaltung, Beleuchtungen, Gehwege etc.) sollen zusammen mit den privaten Bemühungen zur Erhaltung und Aufwertung der Gebäude und zu einer Verschönerung der alten Ortskerne beitragen. Impulse der Heurigenkultur sollen gesetzt und mit Ortskernrevitalisierung und Straßengestaltung verknüpft werden, um Oberlaa und Unterlaa als „Weinorte direkt an der U-Bahn“ zu beleben.

Über die Überarbeitung der Schutzzonen wird regelmäßig im neu geschaffenen Südraum-Stammtisch informiert und es besteht dort die Möglichkeit, sich einzubringen. Über den Umgang mit den

Einfamilienhausgebieten wird ebenfalls im Rahmen des Südraum-Stammtischs informiert.

Bauprojekt Kurbadstraße wird überarbeitet

Für das Projekt Kurbadstraße, in dessen Rahmen Wohnungen und Nahversorgungseinrichtungen errichtet werden sollen, wird das städtebauliche Leitbild vertieft und überarbeitet. In diesem Zusammenhang wird es zusätzlich Möglichkeiten für die BürgerInnenbeteiligung geben. Die Kurbadstraße ist durch die Lage an der U1-Station „Oberlaa“ hervorragend an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Außerdem hat der Standort eine zentrale Bedeutung für das Kurbadareal und das Ortsbild von Oberlaa. Die ungestalteten Restflächen zwischen dem SeniorInnenheim und der Therme Wien sind derzeit weitgehend versiegelt.

Beim Projekt „An der Kuhtrift“ wurden bereits im Rahmen des Beteiligungsverfahrens die Gebäudehöhen in Teilbereichen reduziert.

Rothneusiedl wird zum Pionierstadtteil für Klimaschutz

Im neuen Stadtteil, dessen Planungen noch ganz am Anfang stehen, sind leistbare Wohnungen, neue Arbeitsplätze, Schulen und Kindergärten, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Sportangebote vorgesehen. Rothneusiedl wird zudem ein Pionierstadtteil für Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Ein Drittel der Fläche, das sind 40 Hektar, wird klimawirksamer Grünraum. 25 Hektar davon sind öffentlich. Damit zum Zeitpunkt der Besiedelung bereits Großbäume vorhanden sind, sollen diese frühzeitig gepflanzt werden. Ein Bestandteil des neuen Stadtteils wird die Stadtlandwirtschaft sein. Lokale Erzeugung und die Versorgung mit Lebensmitteln direkt aus dem Stadtteil werden Teil des neuen Quartiers sein.

Wie geht's weiter?

Das Stadtteilentwicklungskonzept Südraum Favoriten wird im Oktober der Wiener Stadtentwicklungskommission vorgelegt und dient als

Rahmen für die zukünftige Entwicklung in diesem Bereich. Der Dialog mit den BürgerInnen wird auch vielen Ebenen weitergeführt. Es ist ein BürgerInnen-Stammtisch geplant, der laufend über aktuelle Entwicklungen informiert, zum Beispiel über die Überarbeitung der Flächenwidmungspläne in den Bereichen Oberlaa und Unterlaa. Für die Überarbeitung des städtebaulichen Leitbilds Kurbadstraße sowie für das Stadtentwicklungsprojekt Rothneusiedl wird es eigene Beteiligungsmöglichkeiten geben.